

AUSZEICHNUNG

Vinum

WEINGUIDE DEUTSCHLAND 2025

Das Weingut

Der Glücksjäger

in Venningen

wird ausgezeichnet mit



www.weinguide-deutschland.de

Harald Scholl

Chefredakteur VINUM Weinguide Deutschland

Matthias F. Mangold

Chefredakteur VINUM Weinguide Deutschland

Roland Köhler

Verleger VINUM Weinguide Deutschland

Mit freundlicher Unterstützung von

LB BW

GLÜCKSJÄGER

Der Glücksjäger

67482 Venningen · Raiffeisenstraße 5

Tel. (06323) 5505 · Fax 6937

info@dergluecksjaeger.de

www.dergluecksjaeger.de

Inhaber/in und Betriebsleitung

Andreas Pfaffmann-Wiedemann

Keller Andreas Pfaffmann-Wiedemann

Außenbetrieb Andreas Pfaffmann-Wiedemann

Historie Gründung des Weinguts 2012

Rebfläche 4 Hektar

Jahresproduktion 40 000 Flaschen

Boden Lösslehm

Rebsorten 30% Riesling, 22% Cabernet Sauvignon, je 15% Chardonnay und Weißburgunder, 18% übrige Sorten

Es klingt fast schon wie eine kleine Warnung, was uns Andreas Wiedemann-Pfaffmann mit auf den Weg gibt: „Alle Weine brauchen sehr viel Luft. Dekantieren empfohlen.“ In der Tat: Aufreißen und loslegen funktioniert bei seinen Weinen eher selten, wie auch wir die Erfahrung gemacht haben. Andi selbst bezeichnet seine Gewächse als Naturweine, sie wurden zum Teil maischevergoren ohne jedwede Zusatzstoffe unbehandelt in Holzfass, Barrique oder Amphore ausgebaut. Keine Schönung, keine Klärung, keine zugesetzten Hefen, nix. Solch ein Stil ruft dann eher Kenner auf den Plan, die wissen, worauf sie sich einlassen. Schon der Kleinste in der Riege, der Riesling Junge Hunde – alle Weine tragen einen mehr oder weniger stilisierten Dalmatiner auf dem Etikett – ist recht speziell in der Ausstrahlung, enorm straff und zugespitzt im Mund. Von einigen Weinen gibt es die Variationen in Reserve und Grand Reserve. Beim Sauvignon Blanc beginnt es mit einem Fumé, der leichte Bittertöne aufweist, die nicht verschwinden wollen. Der Reserve davon ist etwas phenolisch angelegt, doch nach zwei Stunden in der Karaffe ist davon nur noch wenig zu spüren – und wenn, stört es überhaupt nicht. Die Amphorenversion schließlich ist überraschend harmonisch. Noch besser sieht es bei den Rotweinen aus. Der Cabernet Sauvignon, eins von Andis Steckenpferden, dürfte schon in der Reservevariante einer der besten in der Pfalz sein; als Grand Reserve ist er nahezu unwiderstehlich. Dagegen nimmt

sich der Cabernet Franc geschmacklich fast zart aus, doch den Knöpfen wir uns in ein paar Jahren definitiv nochmals vor, wenn der genügend Flaschenreife hat.



- | | | |
|----|---|-------------|
| 86 | 2023 Riesling Landwein trocken
Junge Hunde Holzfass
11 € 12 % | |
| 86 | 2023 Sauvignon Blanc trocken Fumé
18 € 12,5 % | |
| 87 | 2023 Riesling trocken
15 € 13 % | |
| 88 | 2023 Chardonnay Landwein trocken
18 € 13 % | |
| 89 | 2023 Venningen Sauvignon blanc
Landwein trocken Reserve Amphore
24 € 12,5 % | |
| 90 | 2023 Chardonnay Landwein trocken
Reserve
24 € 13 % | |
| 90 | 2023 Sauvignon blanc Landwein
trocken Reserve
24 € 12,2 % | |
| 90 | 2023 Venningen Riesling Landwein
trocken Reserve
33 € 13 % | |
| 89 | 2022 Pinot Noir Landwein trocken
Reserve
33 € 13 % | |
| 90 | 2022 Cabernet Sauvignon Landwein
trocken
18 € 13,5 % | TIPP |
| 91 | 2022 Cabernet Sauvignon trocken
Reserve
33 € 13,5 % | |
| 91 | 2022 Venningen Cabernet Franc
Landwein trocken
74 € 14 % | |
| 92 | 2022 Cabernet Sauvignon Landwein
trocken Grand Reserve
68 € 13,5 % | |